

- **Infoveranstaltung Notfallkooperationsteam**

Frau Bodenbender berichtet:

Die teilnehmenden Institutionen berichteten über deren Aufgaben bzw. Angebote bei Großschadenereignissen.

Polizei: übernimmt sofort nach Eintreffen die Einsatzleitung

Feuerwehr: informiert über die Anforderungsmenge und Einzugsgebiet der Rettungswagen, etc.

Notfallseelsorge: kirchliche Institution, selbstverständlich offen für alle

ReBUZ: ebenfalls Angebot von Seelsorge, sowie Nachbereitung und Gründung von Selbsthilfegruppen

Unfallkasse Bremen: definitiv zuständig

Seestadt Immobilien: Erläuterung der Ausstattung mit ELA-Anlagen, andernfalls Notfallknöpfe vorhanden, Oberschulen haben Priorität, lt. Herrn Schneeberg: „In Grundschulen kommen keine Amokläufer“, sehr schön geredeter Zustand der Immobilien
Eine App zur Meldung von Amokläufen ist in der Entwicklung

Frau Neumann stellt fest, dass seitens des Schulamtes und an den Schulen zu wenig Prävention gegen Amok u. a. stattfindet.

Frau Ehring wird dem Gremienvertreter:innen das Konzept von Feuerwehr und Polizei zusenden.

- **SLDB SEK I am 23.3.23**

Herr Mitrasch informierte:

- Der Ausschuss für Arbeitssicherheit hat aufgrund von Corona erst seit Kurzem begonnen strukturiert zu arbeiten.
Aus dem ASA:
 - Programm ‚fast lane‘: Schulen sollen energetisch erneuert werden (Ölheizungen sollen raus, Fernwärme soll kommen, Fassadensanierung etc.); SI erhält dafür sehr viel Geld
 - Ingenieur der UK Bremen kommt an Schulen, um Lärmbelastung zu messen
 - Mutterschutz: Beschäftigungsschutz der Schwangeren bis zur Feststellung des Immunschutzes; es soll geklärt werden, ob diese Phase verkürzt werden kann
 - Flyer des WAZ sollen in die Schule kommen; Vorschlag, dass der **SSR und ZEB** einbezogen werden, sollten Schülerinnen schwanger sein;
- Zwischen den verschiedenen Portalen it´s learning, Magistrat und dem Intranet ist eine deutliche Diskrepanz.
- Die Mitarbeiter:innen der IT-Steuergruppe sollen „umverteilt“ werden, so dass möglichst viele Schule bei Bedarf auf IT Fachleute zurückgreifen können. Die Schulleitungen äußern den Wunsch nach Schulungen im IT-Bereich.
- Alle pädagogischen Mitarbeiter an Schulen werden mit IPADS ausgestattet.
- Die Ausgabe der IPADs dauert zu lange. Zum Teil haben SuS der 5.Klassen ihr IPAD noch nicht erhalten.
- Herr Max Molly stellt sich als neuer Leiter der Jugendberufsagentur vor. Dort wird die neue Stelle eines „transition guide“ geschaffen. Infos hierzu wird es in folgenden SLDBs geben.
- Infos des ZUP Fachtages: u.a. Diskussion zu Prozessdiagnostik an Grund- und Oberschulen
- Frau Detering lobte die diesjährige Verteilung der SuS in Klasse 5: In diesem Jahr wurde eine besonders gute Quote erreicht. Die Info-Abende des ZEB sollten unbedingt vor denen der einzelnen Schulen stattfinden.
- Sie informierte über die das aktuell viele Schulverweise ausgesprochen werden. Frau Detering ist mit Polizei und Amtsleitung im Gespräch. Sie erinnerte an das Formblatt ‚besondere Vorkommnisse‘; es wird darauf hingewiesen, dass der Aufwand für das Abarbeiten enorm ist.

7. Bericht Fachtagung des Bundeselternrates vom 24.-26.3.23

Herr Mitrasch informierte, dass er drei Präsentationen der Sitzung in der Whats app- Gruppe geteilt habe. Im Vergleich mit anderen Bundesländern wurde ihm deutlich, dass Bremerhaven bzw. Bremen z.B. bei der Begleitung der SuS beim Übergang von KITA in die Grundschulen und bei der Digitalisierung gut aufgestellt sein. In manch anderen Bundesländern ist noch deutlicher Nachholbedarf.

8. Verschiedenes

- Vorbereitung Gespräch mit Herrn Frost am 26.04.2023

Die „zeitlichen Nutzung der iPads“ wird zur Themenliste ergänzt.

- Vorbereitung Podiumsdiskussion Bundesministerin Frau Stark-Watzinger am 4.5.23

Herr Wilke informierte über die Verständigung mit der FDP auf Bundesebene sowie mit Herrn Hilz. Er hat dort deutlich gemacht, sich das Recht vorzubehalten, aktuelle unangekündigte Fragen und Nachfragen zu stellen.

Herr Wilke und Herr Lüth informieren über Anmerkung einiger Gremienvertreter:innen zur Arbeit des Vorstandes. Es wurde der Wunsch nach mehr Beteiligung am „täglichen Geschehen“ sowie mehr Transparenz gefordert. Die beiden Vorsitzenden versichern, dass sie diese Aufforderung ernst nehmen und dem ab sofort entgegenwirken werden. Herr Wilke fordert alle Gremienvertreter:innen auf, sich durch Teilnahme an Sitzungen und Veranstaltungen einzubringen, mehr Einblick zu bekommen und den Vorstand zu entlasten. Aufgrund der Vielzahl an Terminen wird jedes Gremienmitglied gebraucht.

Frau Ehring erkundigte sich nach:

Einladung verschiedener Gäste zu ZEB Sitzungen ?

Herr Lüth schlägt vor, in der nächsten Sitzung die Vorschläge der ZEB-Mitglieder zu sammeln.

Weitergabe der Stellungnahme zur inklusiven Unterrichtung und pädagogische Unterstützung ?

Die Anwesenden sind nach Diskussion einig, die Stellungnahme des ZEB auf Nachfrage an weitere SSR, o.ä. herauszugeben. Beim persönlichen Treffen mit dem ZEB Bremen im Mai soll hierüber beraten werden.

9. Termine

10.+11.5.2023 Grundschultage

Herr Wilke verteilt den Flyer mit dem Programm (ebenfalls im Anhang). Er informierte, dass der ZEB zur Abendveranstaltung am 10.5.23 eingeladen sei. Frau Ehring wird sich bei der GEW erkundigen, ob wie in den Vorjahren eine finanzielle Unterstützung des ZEB als Mitveranstalter gewünscht ist.

10. Sonstiges

Herr Wilke informierte, dass Herr Frost im Rahmen des Quartalsgesprächs kurz antwortete auf die Anfrage des ZEB zur Haftung. Er teilte mit, wenn Ehrenamtliche im Schulbetrieb unterstützen, dass diese als Honorarkräfte beim Magistrat beschäftigt sein sollten, damit die Haftung sichergestellt sei. Der ZEB erwartet noch die offizielle Antwort.

Herr Wilke dankte den Anwesenden und beendet die Sitzung um 21:20 Uhr.